Aachener Kammerchor

Adventskonzert

Ein Licht

Sonntag, 01.12.2013, 17 Uhr,
Evangelische Kirche, Kornelimünster

Mittwoch, 11.12.2013, 20 Uhr,
Citykirche St. Nikolaus, Aachen

Leitung: Martin te Laak

Aachener Kammerchor

Programm

Magnificat-Kanoni	Jacques Berthier (1923-1994)
Die Nacht durchbrich	Peter Reulein (geb. 1966)
Duo Seraphim clamabant	Jacobus Handl-Gallus (1550-1591)

„Von der Macht einer kleinen Melodie"

Beati quorum via	Charles V. Stanford (1852-1924)
There is a flower	John Rutter (geb. 1945)
Als vil in gote, als vil in vride	Wolfram Buchenberg (geb. 1962)

Aus der *Sonate für Flöte und Klavier* op. 164
von Francis Poulenc (1899-1963):
Allegretto malincolico

Maria durch ein Dornwald ging	Gottfried Wolters (1910-1989)
Tomorrow shall be my dancing day	David Willcocks (geb. 1919)
Nativity carol	John Rutter (geb. 1945)

„Gespräch zwischen Zündholz und Kerze"

Lux aurumque	Eric Whitacre (geb. 1970)
Jesus child	John Rutter (geb. 1945)

„Wie Ole ein neues Licht anzündete"

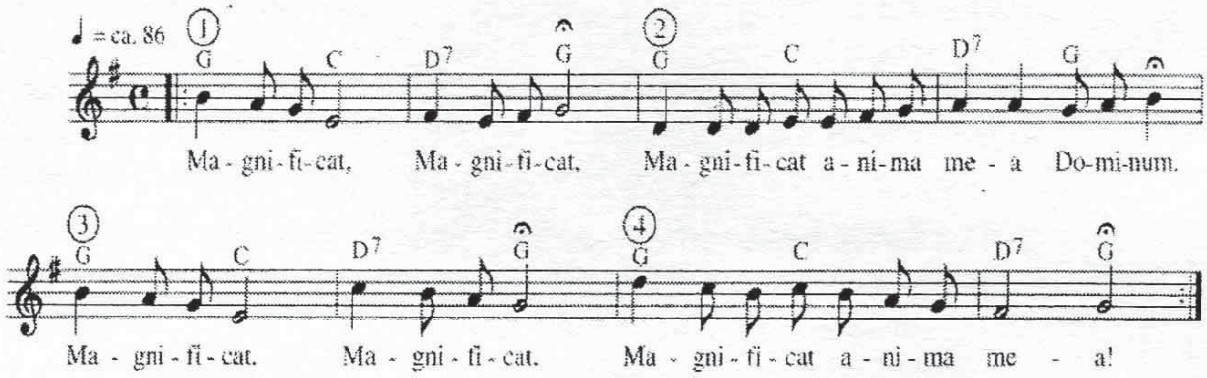
Tochter Zion, freue dich	Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Adeste fideles	David Willcocks (geb. 1919)
Night of silence	Daniel Kantor

Querflöte: Jonas Sautter
Klavier: Georg Hoever

Jacques Berthier (1923-1994): Magnificat-Kanoni

Text: Lukas 1, Vers 46

Magnificat anima mea dominum. Meine Seele preist den Herren.



Peter Reulein (geb. 1966): Die Nacht durchbrich mit deinem Licht

Text: Eugen Eckert

Die Nacht durchbrich mit deinem Licht,
bist du bei uns, verirrn wir nicht,
wir finden Wege durch die Zeit,
durchbricht dein Licht die Dunkelheit.

Die Nacht durchbrich mit deinem Licht,
es leuchte uns dein Angesicht,
dass wir bei dir geborgen sind,
in kalter Zeit, in rauem Wind.

Jacobus Handl-Gallus (1550-1591): Duo Seraphim clamabant

Text: Jesaja 6, Vers 3

Duo Seraphim clamabant
alter ad alterum:

Sanctus, sanctus
dominus deus sabaoth!

Plena est omis terra
gloria eius.

Zwei Engel riefen
einander zu:

Heilig, heilig
ist Gott, der Herr Zebaoth!

Alle Lande sind
seiner Ehre voll.

Charles Villiers Stanford (1852-1924): Beati quorum via

Text: Psalm 119, Vers 1

Beati quorum via integra est,
qui ambulant in lege Domini.

Selig sind, deren Weg ohne Tadel ist,
die da wandeln im Gesetz des Herrn.

John Rutter (geb. 1945): There is a flower

Text: John Audelay (15. Jh.)

There is a flow'r
sprung of a tree,
the root thereof is called Jesse,
a flow'r of price;
there is none such in paradise.

This flow'r is fair
and fresh of hue,
it fadeth never, but ever is new;
the blessed branch
this flow'r on grew
was Mary mild
that bare Jesu.
A flow'r of grace;
against all sorrow it is solace.

Eine Blume ist
einem Baum entsprossen,
dessen Wurzel ist Jesse genannt,
eine kostbare Blume;
im Paradies gibt es keine wie diese.

Diese Blume ist schön
und bunt gefärbt,
sie verblasst nimmer, ist immer neu;
der gesegnete Zweig,
auf dem sie wuchs,
war die gnädige Maria,
die Jesus trug.
Eine Blume der Gnade,
Trost in jedem Kummer.

The seed hereof was Goddes sand,
that God himself
sowed with his hand,
in Nazareth that holy land,
amidst her arbour
a maiden found;
this blessed flow'r sprang
never but in Mary's bower.

When Gabriel this maid did meet,
with ‚Ave Maria' he did her greet;
between them two
this flow'r was set
and safe was kept,
no man should wit,
till on a day in Bethlehem
it could spread and spray.

When that fair flow'r
began to spread,
and this sweet blossom
began to bed,
then rich and poor of ev'ry land
they marvelled
how this flow'r might spread,
till kinges three that blessed
flower came to see.

Angels there came
from heaven's tower,
to look upon
this freshele flow'r,
how fair he was in colour
and how sweet in his savour;
and to behold how such flow'r
might spring in gold.

Ihr Same war Gottes Geschenk,
das Gott selbst
mit eigner Hand säte,
in Nazareth, dem heiligen Land,
stand unter ihrem Baum
eine Jungfrau;
diese gesegnete Blume wuchs
nirgends als in Marias Schoß.

Als Gabriel diese Jungfrau traf,
grüßte er sie mit ‚Ave Maria';
zwischen ihnen beiden
wurde die Blume gepflanzt
und sicher geborgen,
niemand sollte es erfahren,
bis sie eines Tages in Bethlehem
aufblühen konnte.

Als die schöne Blume
zu wachsen begann,
und die liebliche Blüte
zu knospen begann,
da wunderten sich arm und reich
im ganzen Land,
wie diese Blume wachsen konnte,
bis drei Könige kamen,
die gesegnete Blume zu sehen.

Engel kamen
vom Himmelstor,
um diese herrliche Blume
zu betrachten,
wie schön ihre Farbe war
und wie lieblich ihr Geschmack;
und zu sehen, wie solch eine Blume
in Gold sprießen könnte.

Wolfram Buchenberg (geb. 1962): Als vil in gote, als vil in vride

Text: Meister Eckhart (1260-1328), herausgegeben und übersetzt von Josef Quint

Als vil bist dû in gote,
als vil dû bist in vride,
und als vil ûz gote,
als vil dû bist ûz vride.

Ist iht eines in Gote,
daz selbe hât vride.
Als vil in gote,
als vil in vride.

Dar ane kenne,
wie vil dû in gote bist
und ob es anders ist:
ob dû vride oder unvride hâst;

Wan, wâ du unvride hâst,
in dem muoz dir von nôt
unvride sîn, wan unvride
kumet von der crêatûre
und niht von gote.

Ouch enist nihtes in gote,
daz ze vürhtenne sî;
allez, daz in gote ist,
daz ist aleine ze minnene.

Sant Anselmus sprichet
ze de sêle:

Entziuch dich ein wênic
von der unruowe üzwendiger werke

Ze dem andern male:
vliuch und verbirc dich vor dem
sturme inwendiger gedanke,
die ouch unruowe machent
in der sêle.

So viel bist du in Gott,
so viel du in Frieden bist,
und so viel außer Gott,
wie du außer Frieden bist.

Ist etwas nur in Gott,
so hat es Frieden.
So viel in Gott,
soviel in Frieden.

Das erkenne daran:
Wie viel du in Gott bist,
wie auch, ob dem nicht so sei,
ob du Frieden oder Unfrieden hast.

Denn wo du Unfrieden hast,
darin musst du notwendig
Unfrieden haben, denn Unfriede
kommt von der Kreatur
und nicht von Gott.

Auch ist nichts in Gott,
das zu fürchten wäre;
alles, was in Gott ist,
das ist nur zu lieben.

Sankt Anselmus spricht
zu der Seele:

Zieh dich ein wenig
aus der Unruhe äußerer Werke.

Zum zweiten:
Flieh und verbirg dich vor dem
Gestürm innerer Gedanken,
die ebenfalls große Unruhe
in die Seele bringen.

Ze dem dritten male:
entriuwen, niht enmac der
Mensche gote lebers erbieten
dan ruowe.

Vastennes und betennes
und aller kestigunge
enahtet noch enbedarf got
zemâle niht wider der ruowe.
Got enbedarf nihtes,
wan daz man im ein
ruowic herze gebe.

Swenne daz lieht abevellet,
sô wirt ez âbent;
swenne alliu diu werlt
abevellet von der sêle,
sô ist ez âbent,
sô kumet diu sêle in eine ruowe.

In der stille und in der ruowe
dâ sprichet got in die sêle
und sprichet alzemâle in die sêle.

Zum dritten:
Fürwahr, der Mensch kann Gott
nichts Lieberes bieten
als Ruhe.

Des Fastens, Betens
und aller Kasteiung
achtet und bedarf Gott
nicht im Gegensatz zur Ruhe.
Gott bedarf nichts weiter,
als dass man Ihm ein
ruhiges Herz schenke.

Wenn das Licht hinschwindet,
so wird es Abend;
wenn die ganze Welt
von der Seele abfällt,
dann ist es Abend,
dann kommt die Seele zur Ruhe.

In der Stille und in der Ruhe
dort spricht Gott in die Seele
und spricht sich ganz in die Seele.

Gottfried Wolters (1910-1989): Maria durch ein Dornwald ging

Text: Aus dem Eichsfeld, vor 1850

Maria durch ein Dornwald ging, Kyrie eleison!
Maria durch ein Dornwald ging,
der hat in sieben Jahr kein Laub getragen, Jesus und Maria.

Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie eleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen, Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen, Kyrie eleison!
Als das Kindlein durch den Wald getrag'n,
da haben die Dornen Rosen getrag'n. Jesus und Maria.

David Willcocks (geb. 1919): Tomorrow shall be my dancing day

Text: English Traditional

Tomorrow shall be my dancing day:
I would my true love
did so chance
to see the legend
of my play,
to call my true love
to my dance:

Sing o my love,
this have I done for my true love.

Then was I born
of a virgin pure,
of her I took
fleshly substance;
thus, was I knit
to man's nature,
to call my true love
to my dance:

Sing o my love,
this have I done for my true love.

Morgen wird mein Festtag sein:
Ich möchte, dass meine
wahre Liebe (die Menschheit)
die Bedeutung
meines Lebens kennen lernt,
und meine wahre Liebe
zu meinem Fest einladen:

Sing, meine Liebe,
das habe ich für meine Liebe getan.

Geboren wurde ich
von einer reinen Jungfau,
von ihr erhielt ich
fleischliches Wesen,
so wurde ich verknüpft
mit der menschlichen Natur,
um meine wahre Liebe
zu meinem Fest einzuladen.

Sing, meine Liebe,
das habe ich für meine Liebe getan.

In a manger laid
and wrapp'd I was,
so very poor,
this was my chance,
betwixt an ox and a silly poor ass,
to call my true love
to my dance:

Sing o my love,
this have I done for my true love.

Ich lag in einer Krippe,
in Windeln gewickelt,
so ärmlich,
dass dies meine Chance war,
zwischen Ochs und Esel,
meine wahre Liebe
zu meinem Fest einzuladen.

Sing, meine Liebe,
das habe ich für meine Liebe getan.

John Rutter (geb. 1945): Nativity carol
Text: John Rutter

Born in stable so bare,
born so long ago,
born neath light of star
he who loved us so.

Far away silent he lay,
born today,
your homage pay,
for Christ is born for aye,
born on Christmas day.

Cradled by mother so fair,
tender her lullaby,
over her son so dear
angel hosts fill the sky.

Far away silent he lay...

Wise men from distant far land,
shepherds from starry hills
worship this babe so rare,
hearts with warmth he fills.

Far away silent he lay...

Love in that stable was born
Into our hearts to flow;
Innocent dreaming babe,
make me thy love to know.

Far away silent he lay...

Geboren in ärmlichem Stall,
geboren vor langer Zeit,
geboren unter dem Licht des Sterns,
er, der uns so sehr liebte.

In weiter Ferne lag er still,
heute geboren,
erweist ihm die Ehre,
denn Christ ist geboren für immer,
geboren am Weihnachtstag.

Sanft gewiegt von seiner Mutter,
zärtlich ihr Wiegenlied,
über ihrem lieben Sohn
füllen Engelscharen den Himmel

In weiter Ferne...

Weise Männer aus fernem Land,
Hirten von sternklaren Hügeln,
beten dieses einzigartige Kind an,
es erfüllt die Herzen mit Wärme.

In weiter Ferne...

Liebe ward in diesem Stall geboren,
um in unsere Herzen zu fließen,
unschuldig träumendes Kind,
lass mich deine Liebe erkennen.

In weiter Ferne...

Eric Whitacre (geb. 1970): Lux aurumque

Text: Edward Esch, Charles Anthony Silvestri

Lux,
calida gravisque pura velut aurum
et canunt angeli molliter
modo natum.

Licht,
warm und schwer, rein wie Gold,
und Engel besingen zart
das neugeborene Kind.

John Rutter (geb. 1945): Jesus child

Text: John Rutter

Have you heard the story
that they're telling 'bout Bethlehem.
Have you heard the story
of the Jesus child?
How he came from heaven
and was born in a mangerbed?
Mary was his virgin mother
pure and mild.

Sing alleluja brothers,
sing alleluja, sisters,

Worship the Jesus child
and praise his mother mild.
‚Glory to God on high!'
the angel hosts above are singing.

Habt ihr die Geschichte gehört,
die man sich von Bethlehem erzählt,
Habt ihr die Geschichte
vom Jesuskind gehört?
Wie er vom Himmel kam
und in einer Krippe geboren wurde?
Die gnädige Jungfrau Maria
war seine Mutter.

Singt Halleluja, Brüder,
singt Halleluja, Schwestern,

Betet das Jesuskind an
und preist seine gnädige Mutter.
‚Ehre sei Gott im Himmel!'
singen die Engel.

Listen to the story
of the Jesus child.

Have you heard the story of the
poor humble shepherd men,
sitting on the hillside
with their flock at night?
Suddenly the angel tells them:
‚Hurry to Bethlehem;
go and find the Jesus child,
the world's new light.'

Sing alleluja brothers ...

Jesus child,
lying at Bethlehem,
sleeping safe at Mary's knee,
save my soul,
and bring me to paradise,
let me join the angels singing
glory to thee.

Sing alleluja brothers ...

Have you heard the story
of the kings
from the orient,
following the star
that's shining over his head?
Offering their precious gifts
of gold, myrrh
and frankincense,
kneeling with the ox and ass
before his bed?

Sing alleluja brothers ...

Brothers, let us celebrate
the birth of the Jesus child,
sisters, come
and welcome him,
the newborn King;

Hört auf die Geschichte
vom Jesuskind.

Habt ihr die Geschichte von den
armen bescheidenen Hirten gehört,
die nachts am Hügel
mit ihrer Herde saßen?
Plötzlich sprach der Engel:
‚Eilt nach Bethlehem,
geht und findet das Jesuskind,
der Welt neues Licht.'

Singt Halleluja, Brüder ...

Jesuskind,
das du in Bethlehem liegst,
schlafend auf Marias Knien,
rette meine Seele
und bring mich ins Paradies,
lass mich mit den Engeln
dich preisen.

Singt Halleluja, Brüder ...

Habt ihr die Geschichte
von den Königen
aus dem Morgenland gehört,
die dem Stern folgten,
der über seinem Haupt schien?
Die ihre kostbaren Geschenke
aus Gold, Weihrauch
und Myrrhe überreichten
und mit Ochs und Esel
vor seinem Bett knieten?

Singt Halleluja, Brüder ...

Brüder, lasst uns die Geburt
des Jesuskinds preisen,
Schwestern, kommt
und heißt ihn willkommen,
den neugeborenen König;

Praise the lord
who sent him down from heaven
at Christmas time;
young and old and rich and poor,
his praises sing.

Sing alleluja brothers ...

Preist den Herrn,
der ihn vom Himmel gesandt hat
zur Weihnachtszeit;
Jung und alt und reich und arm,
singt sein Lob.

Singt Halleluja, Brüder ...

Georg Friedrich Händel (1685-1759): Tochter Zion, freue dich

Aus dem Oratorium *Judas Makkabäus*

Tochter Zion, freue dich! Jauchze laut, Jerusalem.
Sieh' dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedensfürst!
Tochter Zion, freue dich! Jauchze laut, Jerusalem.

Hosianna, Davids Sohn! Sei gesegnet deinem Volk.
Gründe nun dein ew'ges Reich, Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn! Sei gesegnet deinem Volk.

Hosianna, Davids Sohn! Sei gegrüßet, König mild.
Ewig steht dein Friedensthron, du, des ew'gen Vaters Kind!
Hosianna, Davids Sohn! Sei gegrüßet, König mild.

David Willcocks (geb. 1919): Adeste fideles

Text: F. Wade (1711-1786), Arr.: Martin te Laak

Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder
und kommet, und kommet nach Bethlehem.
Christus der Heiland, stieg zu uns hernieder.
Kommt lasset uns anbeten den König, den Herrn.

Sing, choirs of angels, sing in exaltation,
sing, all ye citizens of heav'n above.
Glory to God in highest:
O come let us adore him, Christ the Lord!

Kommt singet dem Herren, singt ihr Engelchöre,
frohlocket, frohlocket, ihr seligen.
Himmel und Erde bringen Gott die Ehre.
Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

Daniel Kantor: Night of Silence

Cold are the people,
winter of life,
we tremble in shadows
this cold endless night.

Kalt sind die Menschen,
der Winter des Lebens,
wir zittern im Schatten
dieser endlosen Nacht.

Frozen in the snow
lie roses sleeping,
flowers that will echo
the sunrise,
fire of hope
is our only warmth,
weary its flame
will be dying soon.

Voice in the distance,
call in the night,
on wind you enfold us
you speak of the light,
gentle on the ear
you whisper softly,
rumors of a dawn
so embracing,
breathless love
awaits darkened souls,
soon will we know of the morning.

Spirit among us,
shine like the star,
your light that guides shepherds
and kings from afar,
shimmer in the sky
so empty, lonely,
rising in the warmth
of your son's love,
star unknowing of
night and day,
spirit we wait for your
loving son.

Zur dritten Strophe:

Silent night, holy night!
All is calm, all sis bright.
Round yon virgin mother and child!
Holy infant so tender and mild.
Sleep in heavenly peace,
Sleep in heavenly peace.

Gefroren im Schnee
liegen schlafende Rosen,
Blumen, die den Sonnenaufgang
widerspiegeln,
das Feuer der Hoffnung
ist unsere einzige Wärme,
seine müde Flamme
wird bald erlöschen.

Eine Stimme in der Ferne,
ein Ruf in der Nacht,
vom Wind getragen,
umfasst du uns, sprichst vom Licht,
sanft klingt dein Wispern
an unseren Ohren,
Anzeichen einer allumfassenden
Morgendämmerung,
atemlose Liebe
erwartet dunkle Seelen,
bald werden wir vom Morgen hören.

Heiliger Geist unter uns,
scheine wie der Stern,
dein Licht, das Hirten
und Könige aus der Ferne leitet,
leuchte am leeren,
einsamen Himmel,
geh auf in der Wärme
der Liebe deines Sohnes,
Stern, der du weder
Nacht noch Tag kennst,
Heiliger Geist, wir warten
auf deinen liebenden Sohn.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar,
Holder Knabe im lockigen Haar.
Schlafe in himmlischer Ruh,
Schlafe in himmlischer Ruh.

Aachener Kammerchor

Der **AACHENER KAMMERCHOR** wurde im September 1981 gegründet. Seine Mitglieder sind professionelle Musiker wie Laien, die es sich zum Ziel gesetzt haben, geistliche und weltliche Chormusik aller Epochen und Stilrichtungen zu pflegen. Seit 1996 singt der Chor unter der Leitung von Martin te Laak. Das Repertoire des Aachener Kammerchors umfasst Werke von der Renaissance bis zur Avantgarde. Im Bereich der Gegenwart gehören Uraufführungen von Neuer Musik ebenso zum Programm wie die Einstudierung von Jazz- und Poparrangements oder folkloristischen Liedsätzen. Neben dem Arbeitsschwerpunkt, der a-cappella-Chormusik, führt der Aachener Kammerchor gelegentlich auch Werke der oratorischen Literatur aus Barock und Romantik auf. Mit zahlreichen Konzerten in der Region Aachen, durch Auftritte in vielen anderen deutschen Städten sowie durch Auslandsauftritte und Rundfunkaufzeichnungen hat der Chor sich einen Namen gemacht. Auch international ist der Aachener Kammerchor unterwegs. Er gehört zu den vier Initiativchören der internationalen Aachener Chorbiennale, die 2009 ins Leben gerufen wurde. Im Oktober 2010 gewannen die SängerInnen beim 6. internationalen Robert Schumann Chorwettbewerb in Zwickau den ersten Platz ihrer Kategorie, im April dieses Jahres einen Preis mit Goldenem Diplom beim internationalen Chorwettbewerb in Budapest.

Martin te Laak studierte an der Hochschule für Musik in Düsseldorf Kirchenmusik. Nach dem A-Examen erhielt er ein Stipendium des Deutschen Musikrates, in dessen Rahmen er an der Kölner Musikhochschule Chorleitung studierte. Im Anschluss an diese Ausbildung besuchte er diverse Meisterkurse, unter anderem bei Prof. Eric Ericson (Stockholm). Schon während seiner Studienzeit gründete Martin te Laak die Overbacher Singschule, mit deren Chören er beim Deutschen Chorwettbewerb und Landeschorwettbewerb mehrfach als Preisträger ausgezeichnet wurde und die er bis 2012 leitete.
Martin te Laak obliegt die künstlerische Leitung des Aachener Kammerchores, sowie der in 2012 neu gegründeten Jülicher Vocalwerkstatt. Als Landeschorleiter der Sängerjugend im Chorverband NRW kümmert er sich um die musikalischen Belange der Kinder- und Jugendchöre. Für die Landesmusikakademie NRW ist er im Bereich der Chorleiterausbildung tätig. Dokumentiert wird seine Arbeit durch eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland sowie durch CD-Produktionen und Einspielungen für den Rundfunk.

Wir suchen noch interessierte und engagierte Sängerinnen und Sänger, die bei uns mitsingen möchten. Wir proben mittwochs, 19:30-22:00 Uhr, in der Parzivalschule (Aachen, Nähe Hangeweiher).

Kontaktadressen:

Konzerte / Organisation:
Barbara Glaser, Tel 0241-406697
post@aachener-kammerchor.de

Mitsingen:
Martin te Laak, Tel. 02461-31538
dirigent@aachener-kammerchor.de

Spenden:

Der Aachener Kammerchor ist ein als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein. Spenden sind deshalb steuerabzugsfähig und natürlich immer hochwillkommen. Bankverbindung: Aachener Kammerchor Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto Nr. 7762172

CD:

Der Aachener Kammerchor hat zum Thema „Das Hohe Lied der Liebe" eine CD aufgenommen. Diese enthält unter anderem auch das auf der Chorbiennale 2009 uraufgeführte "Et She Ahava Nafshi" von Gilad Hochman für gemischten Chor und Violoncello sowie weitere Stücke aus dem damaligen Programm

Mehr Informationen: www.aachener-kammerchor.de